



28. Februar 2024

Schriftliche Anfrage

von Sven Sobernheim (GLP),
Felix Moser (Grüne) und
Flurin Capaul (FDP)

Es ist bekannt, dass die Stadt Zürich knapp 30 der vorgesehen 85 städtischen Delegierten (siehe auch STRB 776/2022) bei verschiedenen Baugenossenschaften nicht besetzt hat. Im Zusammenhang mit der Berichterstattung im Fall Genossenschaft Frohheim zeigt sich, dass dieses System Schwächen hat und die Kontrollfunktion nicht wahrgenommen wird.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat das Funktionieren des aktuellen Systems der städt. Delegierten?
2. Welche Rolle und Aufträge haben, aus Sicht des Stadtrats, die städt. Delegierten?
3. Wie viele FTEs wären notwendig, wenn die städt. Delegierten Posten durch extra für diese Funktion angestellten Personals erfüllt werden sollen?
4. Welche Vorteile und Nachteile hat das heutige System?
5. Welche Nachteile sieht der Stadtrat, wenn die Funktion auf «extra dafür angestellte Personen» umgestellt würde?
6. Sieht oder diskutiert der Stadtrat andere Möglichkeiten, um das System der städtischen Delegierten zu verbessern?
7. Wieso sind die Posten des städt. Delegierten überhaupt vakant?
8. Wie viele Posten des städt. Delegierten waren in den letzten 10 Jahren jeweils vakant?
Bitte um tabellarische Angabe pro Jahr.

R
Flurin Capaul